

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 29 (1946)
Heft: 2

Rubrik: Freiwillige Beiträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das sind Perspektiven für den von der katholischen Kirche geforderten *Familienschutz*, der in guten Absichten vom Schweizer Volk am 25. November gutgeheißen wurde. Die Notwendigkeit einer dritten Irrenanstalt im Kanton Zürich wird sich bald zwingend stellen. D.

Strafe für versäumten Gottesdienst

Wer in Norwegen im Mittelalter an den hohen Feiertagen den Gottesdienst versäumt hatte, wurde auf eigentümliche und recht rohe Weise bestraft. Unter dem Geläute der Glocken führte man den Lässigen auf das Eis. Dort mußte er vor allem Volke niederknien und seinen Oberkörper entblößen. Darauf wurde ihm, unter dem allgemeinen Beifall der Umstehenden, eiskaltes Wasser tropfenweise auf den Nacken gegossen. Es war schon eine besondere Gnade, wenn der Kübel voll Eiswasser auf einmal über dem entblößten Kopf ausgeschüttet wurde.

Blatt für Alle, Heft 49, 8. Dez. 1945.

Das war aber offenbar nach der Reformation, denn die Strafen der Inquisition waren empfindsamer und bösartiger!

Mitteilung des Hauptvorstandes

1. Unsere *Präsidentenkonferenz in Basel* findet *Samstag, den 2. Februar a. c.* im *Hotel «Rheinfelderhof»* (Ecke Klarastraße-Hammerstraße), I. Stock, Zimmer Nr. 2, statt. Beginn punkt 18 Uhr. Die Herren Präsidenten oder deren Stellvertreter werden gebeten, sich rechtzeitig zur Sitzung einzufinden.

2. Die *ordentliche Delegiertenversammlung* findet *Sonntag, den 3. Februar, im Restaurant Glock*, Aeschenvorstadt 45, statt. Beginn der Verhandlungen punkt 9 Uhr 30. Neben den offiziellen Delegierten der Ortsgruppen haben sämtliche Mitglieder der FVS. gegen Ausweis als Gäste Zutritt. Es würde uns freuen, wenn die Basler Gesinnungsfreunde der Tagung recht zahlreich beiwohnen würden.

3. Die Traktandenliste der *Präsidentenkonferenz* und der *Delegiertenversammlung* ist den Ortsgruppen auf dem Zirkularwege zugegangen.

4. Die *Geschäftsstelle der FVS.* wird mit der *Delegiertenversammlung* nach Basel verlegt und von Gesinnungsfreund *Hans Waldmann, Sierenzerstraße 19, Basel*, besorgt. Wir bitten die Mitglieder, von dieser bevorstehenden Aenderung gebührend Notiz zu nehmen.

Freiwillige Beiträge

Für die Bewegung:

Von einem Oftringer	Fr.	5.—
Fr. Brönnimann, Bern	»	10.—
Dr. Hs. Hafner, Zürich	»	50.—
Frau Wwe. Greuter-Trösch, Derendingen	»	25.—
H. Graf, Chur	»	5.—

Pressefonds:

H. Rogg, Zürich 2	»	6.—
Werner Doebeli, Lenzburg	»	2.50
Abonnet, Zürich 10	»	4.—
Willy Zigerli, Grenchen	»	5.—
Oreste Pisenti, Muralto-Locarno	»	10.—
W. Böttger, Genf	»	4.—
Max Anderegg, Bern	»	5.—
Jacques Sprüngli, Zürich	»	4.—
E. Sigg, Herrliberg	»	10.—
Ed. Furrer, Rorschach	»	9.—
F. Furrer, Twann	»	5.—
Willy Hartmann, Zürich	»	5.—

Herzlichen Dank für diese willkommenen Spenden, die einen verheißungsvollen Start im neuen Jahre bedeuten. *Ohne Mittel keine Macht.* Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postscheckkonto VIII 26 074. Herzlichen Dank im voraus.

Geschäftsstelle und Redaktion.

Humor

Am Schreckhorn.

(Aus dem Nebelspalter.)

Ein alter urchiger Bergführer aus einem schönen Oberländer Dorf war mit einem Engländer aufs Schreckhorn gestiegen. Beim Abstieg durch ein steiles Couloir wurden sie von einem heftigen Sturm überrascht. Da schlug der Herr mit zitternder Stimme vor: «Führer, wir wollen beten!»

Der Führer antwortete ohne aufzublicken: «Jetzt ischt keine Zeit fir z'bätten, jetzt miessen mier in Gottes Namen pickeln...»

Aus der guten alten Zeit.

Für viele Bergbewohner ist der Weg zur Kirche so weit, daß sie früher den sonntäglichen Kirchgang gleich noch dazu benutzten, um ihre Einkäufe zu besorgen. Da kommt ein Fraueli nach der Predigt zum Salzkeller, greift in die linke, dann in die rechte Rocktasche, um schließlich verzweifelt auszurufen: «Jetzt bin i no vergäben z'Chilchen tiifled: jetz han i no ds Salzseckli vergässen!»

Das beste Mittel.

Ein Achtzigjähriger meint zu seinem 85jährigen Bruder: «I chan emel geng no guet schlafen!» — «I de schon nid! I han afen mengischt teicht, i sellt umhi eis z'Predig — dert han i geng am beschten chennen schlafen!»

Aus Merligen.

Als ein Merliger kürzlich einen Stock spalten wollte, überraschte ihn ein Gewitter. Des erfolglosen Hackens und Hauens müde, bemerkte er laut vor sich hin: «Wenn numen e Blitz i dä Schtock ine fahre würdi...» Ein greller Blitzschlag — halb betäubt sank unser Merliger zu Boden. Als er sich wieder mühsam erhoben hatte, wischte er seine Hände am Hosenboden ab und schaute zum Himmel hinauf: «Mi wird wohl no öppis dörfe säge!»

ORTSGRUPPEN

Bern.

Samstag, den 16. Februar, 20 Uhr, Restaurant «Kirchenfeld», I. Stock, Vortrag von Gesinnungsfreund Prof. M. Junker aus Zürich über *Glaube und Wissen*.

Wir bitten die Mitglieder, diesen Abend für den Vortrag zu reservieren und Angehörige und Bekannte mitzubringen.

Der Vorstand.

— Am 18. Januar veranstaltete die Ortsgruppe, nach Jahren der Zurückgezogenheit, einen ersten öffentlichen Vortrag im Parterresaal des Hotels «National». Gesinnungsfreund Walter Gyßling sprach über *Kirche, Krieg und Faschismus*. Als Vortragender wie als Diskussionsreferent hat Walter Gyßling seine Meisterschaft bewiesen.

Ortsgruppe Biel.

Samstag, den 9. Februar, 20 Uhr, in unserem Lokal im Volkshaus, Vortrag von Frau J. Stadlin, Bern, über: *Erziehung zum freien Menschen*.

Die Mitglieder werden gebeten, den Vortrag mit Angehörigen und Freunden zu besuchen.

Der Vorstand.

Ortsgruppe Zürich.

9. Februar: Gesinnungsfreund Jakob Stebler aus Bern spricht über: *Gedanken über Sinn und Unsinn des Lebens*.

23. Februar: Gesinnungsfreund Prof. M. Junker spricht über: *Seele und Geist*.

Beginn jeweils punkt 20 Uhr im Restaurant «Kindli», Eingang Pfalzgasse 1.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Bern, Transitfach 541. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.